Zweiter Quartalsbericht

der H&R AG zum 30. Juni 2012

H&R

Unser erstes Halbjahr 2012

Kennzahlen zum H&R-Konzern

IN MIO. €	**1.01.–30.06.2012**	1.01.–30.06.2011	**Veränderung in %**
Umsatzerlöse	640,1	595,3	+7,5
Operatives Ergebnis (EBITDA)	26,0	56,0	–53,6
EBIT	14,3	45,2	–68,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	5,6	40,2	–86,1
Konzern-Überschuss (vor Minderheitenanteilen)	4,0	28,8	–86,1
Konzern-Überschuss (nach Minderheitenanteilen)	4,1	28,8	–85,8
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,14	0,96	–85,4
Operativer Cashflow	25,8	–26,7	n.a.
Free Cashflow	15,1	–46,2	n.a.

	30.06.2012	31.12.2011	**Veränderung in %**
Bilanzsumme	640,4	635,2	+0,8
Eigenkapital	228,3	241,1	–5,3
Eigenkapitalquote (in %)	35,6	38,0	–2,3 %-Punkte
Mitarbeiter[1] (absolut)	1.435	1.409	+1,8

[1] Aufgrund einer Umstellung der Erfassungssystematik stimmt die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2011 nicht mit der im Geschäftsbericht 2011 angegebenen Zahl überein.

Kennzahlen zu den Segmenten

IN MIO. €	**Umsatz 1.01.–30.06.2012**	Umsatz 1.01.–30.06.2011	**EBITDA 1.01.–30.06.2012**	EBITDA 1.01.–30.06.2011
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	**491,5**	**466,2**	**17,3**	**45,4**
Im Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National werden in den beiden inländischen Raffinerien in Hamburg und Salzbergen Spezialitäten aus Rohöl hergestellt.				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	**136,6**	**122,1**	**9,6**	**8,9**
Das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International besteht aus den ausländischen Misch- und Konversionsanlagen sowie den internationalen Vertriebsaktivitäten.				
Kunststoffe	**29,3**	**25,2**	**0,6**	**1,3**
Das Segment Kunststoffe stellt Präzisions-Kunststoffteile sowie die dazugehörigen Werkzeuge und Formen her.				
Sonstige/Konsolidierung	**–17,3**	**–18,3**	**–1,5**	**0,5**

Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

das operative Ergebnis (EBITDA) der H&R AG hat sich im ersten Halbjahr 2012 mit € 26,0 Mio. nach dem Rekordwert von € 56,0 Mio. im Vorjahreszeitraum deutlich rückläufig entwickelt.

Aufgrund der sich weltweit abschwächenden Konjunktur – insbesondere in Südeuropa – und steigender Rohstoffkosten im zweiten Quartal verschlechterten sich die Produktmargen in unserem größten Konzernsegment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National deutlich. Auch wenn wir einen rohstoffpreisbedingt vergleichsweise volatilen Verlauf unserer Quartalsergebnisse aus der Vergangenheit kennen und entsprechend mit wieder steigenden Margen rechnen, sind wir mit der Ergebnisentwicklung des Segmentes alles andere als zufrieden. Wir haben auf diese Situation mit umfangreichen Sparmaßnahmen und einem Effizienzverbesserungsprogramm in den Raffinerien reagiert. Darüber hinaus werden wir natürlich weiter konsequent daran arbeiten, den Anteil unserer der Verbrennung zugeführten Produkte zugunsten höherwertiger rohölbasierter Spezialitäten zu reduzieren, um unser Ergebnispotenzial zu erhöhen.

Die gerade beschriebenen Zusammenhänge erklären auch das gute Ergebnis unseres internationalen chemisch-pharmazeutischen Segmentes: Hier ist der Anteil von besonders hochwertigen rohölbasierten Spezialitäten am Produktportfolio größer und der Ergebniseinfluss schwankender Rohstoffkosten entsprechend geringer. Zudem profitierten wir im Berichtszeitraum an vielen Auslandsstandorten außerhalb Europas von den nach wie vor hohen Wachstumsraten der Volkswirtschaften, insbesondere in Asien. Als Folge konnten wir im ersten Halbjahr 2012 das operative Segmentergebnis (EBITDA) mit € 9,6 Mio. (1. Halbjahr 2011: € 8,9 Mio.) um 7,9 % steigern. Dieser erfreuliche Ergebnistrend im internationalen Bereich bestätigt uns erneut in unserer eingeschlagenen Internationalisierungsstrategie. Unser ehrgeiziges Ziel ist es, den außerhalb Europas erzielten Umsatzanteil im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe bis zum Jahr 2015 auf 30 % nahezu zu verdoppeln. Der nächste Schritt auf diesem Weg wird mit der Eröffnung einer Niederlassung in Singapur noch in diesem Jahr erfolgen.

Im Kunststoffbereich konnten wir den positiven Ergebnistrend des Vorjahres zunächst nicht aufrechterhalten: Das operative Ergebnis (EBITDA) ging im ersten Halbjahr 2012 auf € 0,6 Mio. nach € 1,3 Mio. im Vorjahreszeitraum zurück. Für den Rückgang waren vor allem Sonderbelastungen aus der Ausweitung unserer Kapazitäten am tschechischen Standort verantwortlich. Daher rechnen wir auch in diesem Geschäftsbereich für die nächsten Quartale mit wieder steigenden Ergebnissen.

Auf unserer Hauptversammlung am 31. Mai in Hamburg setzten wir den wertvollen Meinungsaustausch der letzten Jahre mit vielen von Ihnen fort. Die hohe Präsenz von 74,0 % des Grundkapitals ist ein erfreulicher Beleg für das große Interesse der Aktionäre an den Belangen ihrer H&R AG. Sämtliche Beschlussvorlagen wurden mit einer großen Stimmenmehrheit von jeweils über 92,0 % verabschiedet – darunter auch die Ausschüttung einer Dividende von € 0,60 je Aktie für das Geschäftsjahr 2011. Bezogen auf den XETRA-Schlusskurs der H&R-Aktie von € 14,73 am 30. Mai 2012 entspricht dies einer Dividendenrendite von 4,1 %. Damit hat Ihre H&R AG die aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik auch für das abgelaufene Geschäftsjahr fortgesetzt.

Mit Ablauf der Hauptversammlung ist unser Aufsichtsratsvorsitzender Bernd Günther nach 16 Jahren aus dem Gremium ausgeschieden. Wir danken Herrn Günther für die sehr gute Zusammenarbeit und die großen Verdienste, die er sich im Laufe seiner langjährigen Aufsichtsratstätigkeit um die Gesellschaft erworben hat. Um von seiner Expertise und seinen hervorragenden Kontakten in die Wirtschaft auch in Zukunft profitieren zu können und seine Arbeit für die H&R AG zu würdigen, hat der Aufsichtsrat beschlossen, Herrn Günther zu seinem Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Herr Dr. Joachim Girg gewählt. Der 47-Jährige gehört dem Aufsichtsrat seit September 2011 an.

Nach dem rückläufigen Ergebnis im zweiten Quartal rechnen wir auf Konzernebene in den Folgequartalen mit wieder steigenden Ergebnissen. Aufgrund des schwächeren ersten Halbjahres 2012 und vor dem Hintergrund der weiteren konjunkturellen Unsicherheiten wird unser operatives Gesamtjahresergebnis (EBITDA) im Jahr 2012 jedoch voraussichtlich deutlich hinter dem Vorjahresergebnis von € 89,1 Mio. zurückbleiben. Sollten sich die derzeit optimistischeren Konjunkturprognosen für das Jahr 2013 bewahrheiten, rechnen wir für diesen Zeitraum mit einem wieder steigenden operativen Konzernergebnis (EBITDA).

Wir danken Ihnen für Ihr ungebrochenes Vertrauen in dieser wirtschaftlich unbefriedigenden Phase und arbeiten weiterhin mit Hochdruck an der Umsetzung unserer Ziele.

Mit freundlichen Grüßen

Salzbergen, im August 2012

Der Vorstand

N. H. Hansen L. Rauch D. Wösten

Zwischenlagebericht

Highlights zum ersten Halbjahr 2012

– Dividende von € 0,60 je Aktie für das Geschäftsjahr 2011 ausgeschüttet

– Neuer Umsatzrekord auf Konzernebene von € 640,1 Mio. erzielt

– Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International steigert Ergebnis

4 Konzernstruktur

5 Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

6 Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse

8 Aktie und Aktienkursentwicklung

10 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

16 Chancen- und Risikobericht

16 Forschung und Entwicklung

17 Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

17 Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

H&R ist ein Konzern mit drei operativen Segmenten: Zu unserem größten Segment (Umsatzanteil im 2. Quartal 2012: 74,3 %) Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. In diesen Produktionsstätten stellen wir im Wesentlichen rohölbasierte Spezialitäten wie Weichmacher, Paraffine und Weißöle sowie Grundöle her. Die über 800 verschiedenen Produkte werden größtenteils über unseren Vertriebspartner Hansen & Rosenthal an mehr als 100 unterschiedliche Abnehmerindustrien verkauft.

Unser Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International (Umsatzanteil im 2. Quartal 2012: 21,0 %) bündelt zahlreiche Misch- und Konversionsanlagen sowie Vertriebsstandorte im europäischen Ausland und in Übersee. Zu den Hauptprodukten des Segmentes gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie Wachsemulsionen für die Baustoffindustrie.

Im deutlich kleineren Geschäftsbereich Kunststoffe (Umsatzanteil im 2. Quartal 2012: 4,7 %) stellen wir Präzisions-Kunststoffteile und die zu deren Produktion notwendigen Formen her. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Der größte Abnehmer unseres Kunststoffbereiches ist die Automobilindustrie. Ein Geschäftsfeld mit zunehmender Bedeutung ist die Medizintechnik. Für eine ausführliche Beschreibung der Strategie und Ziele für die einzelnen Segmente verweisen wir auf die Seiten 40 bis 43 unseres Geschäftsberichtes 2011. Die auf diesen Seiten getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit.

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der H&R AG als Konzernmutter. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren werden für unsere Tochterunternehmen verschiedene Dienstleistungen zentral erbracht. Neben der Erzielung von Synergieeffekten für den Konzern wird den Tochtergesellschaften damit die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht.

Seit der Erstellung des Geschäftsberichtes 2011 haben sich keine grundlegenden strukturellen oder organisatorischen Änderungen im Konzern ergeben. Die Zahl unserer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften beläuft sich zum 30. Juni 2012 unverändert auf 27.

Mitarbeiter[1)]

Unsere Mitarbeiterzahl hat sich zum 30. Juni 2012 um 26 Personen auf 1.435 (31. Dezember 2011: 1.409 Mitarbeiter) erhöht.

Im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich nahm die Personalstärke zum Ende des zweiten Quartals 2012 leicht auf 831 Personen (31. Dezember 2011: 836 Mitarbeiter) ab. Während sich die Mitarbeiterzahl im Inland um sechs Personen auf 636 verringerte, war im internationalen Segment ein Zuwachs von einer Person auf 195 Beschäftigte zu verzeichnen.

Im Kunststoffbereich nahmen wir einen Personalaufbau um 5,6 % auf nun 562 Mitarbeiter vor – nach 532 zum Jahresende 2011. Besonders stark war der Mitarbeiterzuwachs in Tschechien (+25 auf 77 Mitarbeiter). Die Neueinstellungen stehen in Zusammenhang mit der erheblichen Ausweitung unserer Produktionskapazitäten an diesem Standort. Am inländischen Standort in Coburg haben wir zur Abarbeitung von Auftragsspitzen sechs Mitarbeiter zeitlich befristet eingestellt.

[1)] Aufgrund einer Umstellung der Erfassungssystematik stimmen die Personalzahlen zum 31. Dezember 2011 nicht mit den im Geschäftsbericht 2011 angegebenen Zahlen überein.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R AG beträgt zum 30. Juni 2012 unverändert € 76.625.044,11. Es ist aufgeteilt in 29.973.112 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Gemäß Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 23. Dezember 2010 überschritt sein Stimmrechtsanteil am 17. Dezember 2010 die 50 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 50,06 %. Diese Stimmrechte werden von der H&R Beteiligung GmbH gehalten und sind Herrn Nils Hansen über deren Muttergesellschaft H&R Holding GmbH zuzurechnen. Laut seiner letzten informellen Mitteilung hielt Herr Nils Hansen zum 30. Juni 2012 direkt weitere 109.165 Aktien, was einem Stimmrechtsanteil von 0,37 % entspricht, in seinem Privatbesitz.

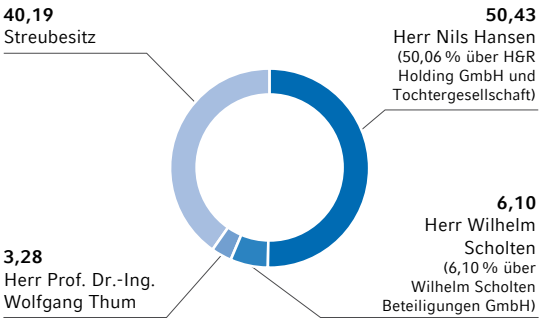
Gemäß einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %. Laut seiner letzten informellen Mitteilung betrug der Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten zum Ende des zweiten Quartals 2012 6,10 %.

Gemäß WpHG-Mitteilung vom 3. Februar 2009 verfügte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum am 28. Januar 2009 über 4,13 % der Stimmrechte der H&R AG. Nach einer informellen Mitteilung lag sein Stimmrechtsanteil am 30. Juni 2012 bei 3,28 %.

Die verbleibenden 40,19 % der H&R-Aktien befinden sich im Streubesitz.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.06.2012

IN %



Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im zweiten Quartal 2012 deutlich verlangsamt: Die erneute Zuspitzung der europäischen Staatsschuldenkrise führte zu einer gestiegenen Nervosität an den Aktienmärkten und einem sinkenden Verbrauchervertrauen. Eine noch stärkere Abkühlung der Konjunktur verhinderten die deutlich gesunkenen Rohölnotierungen.

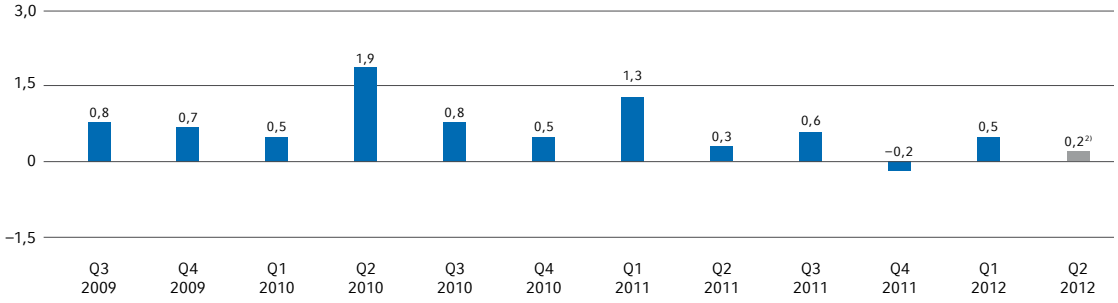
In der Eurozone ist die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal laut Gemeinschaftsschätzung des ifo Institutes sowie des französischen und italienischen Statistikamtes um 0,2 % geschrumpft. Eine vielerorts hohe Arbeitslosigkeit und fiskalische Konsolidierungsmaßnahmen zahlreicher Mitgliedsstaaten wirkten sich negativ auf das verfügbare Einkommen der Konsumenten aus. Aufgrund der Bestrebungen vieler Banken, ihre Eigenmittelausstattung zu erhöhen, blieb zudem das Kreditangebot knapp.

Auch im Inland verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal laut Schätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) auf 0,2 % nach 0,5 % im Auftaktquartal 2012. Die exportorientierte Industrie litt unter schleppenden Auftragseingängen, insbesondere aus dem südeuropäischen Raum.

Der Rohölpreis (alle Angaben bezogen auf ein Barrel der Nordseesorte Brent) gab im Berichtszeitraum mit Durchschnittskursen von US$ 120,22 im April, US$ 109,65 im Mai und US$ 95,97 im Juni deutlich nach. Der Schlusskurs vom 29. Juni 2012 von US$ 97,52 entsprach einem Rückgang um 20,7 % im Vergleich zum Vorquartalsende. Aufgrund des im Verhältnis zum US-Dollar schwächeren Euro verbilligte sich das Rohöl auf der für die H&R AG maßgeblichen Euro-Basis mit 16,5 % nicht ganz so stark.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND[1)]

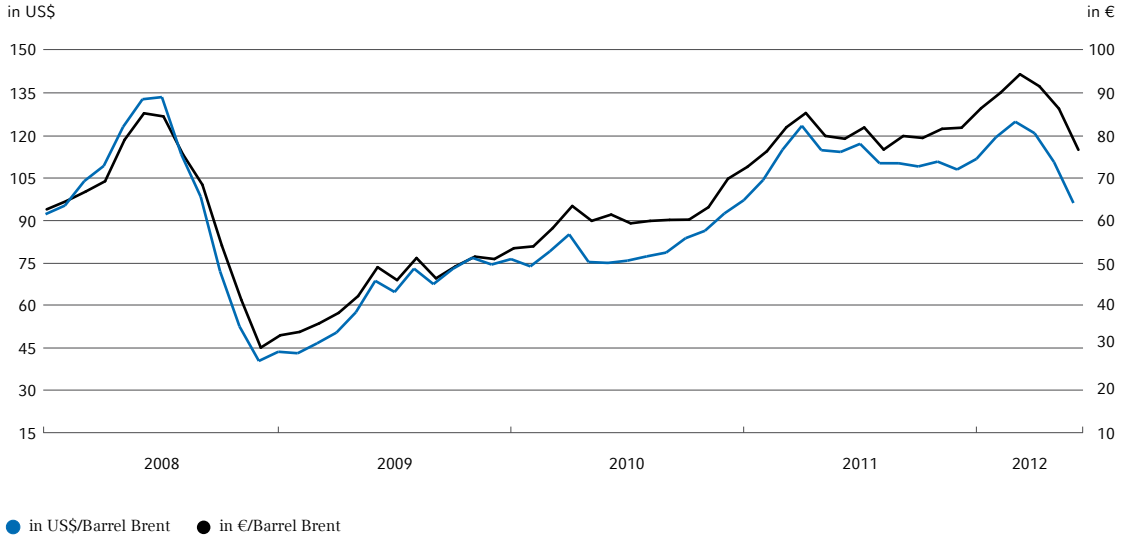
(VORQUARTALSWACHSTUM IN %), QUELLE: DIW KONJUNKTURBAROMETER



[1)] Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt)
[2)] Schätzung

ÖLPREISENTWICKLUNG 2008–2012

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Produktionsmenge der chemischen Industrie ist nach Angaben des Branchenverbandes VCI im ersten Halbjahr 2012 um 4,0 % gesunken. Durch das rohstoffkostenbedingt höhere Preisniveau ging der Umsatz der Branche allerdings nur um 0,5 % zurück. Während sich die Inlandsumsätze leicht rückläufig entwickelten, konnte im Ausland ein Umsatzplus von rund 1 % erzielt werden. Verantwortlich für diesen Zuwachs waren mit Asien, Südamerika und den USA ausschließlich Regionen außerhalb Europas.

Wichtige Ereignisse

Im zweiten Quartal 2012 sind keine Ereignisse eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des H&R-Konzerns zu erwarten ist.

Aktie und Aktienkursentwicklung

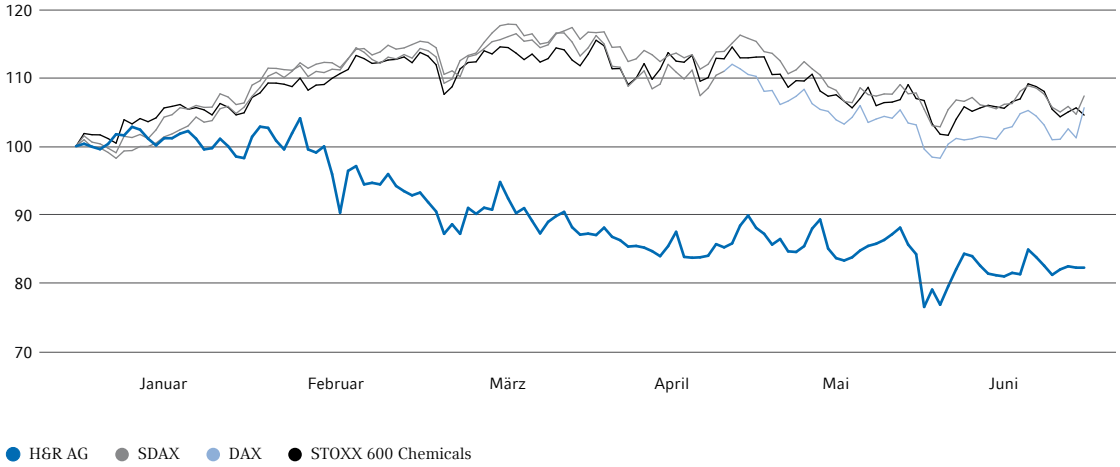
Auch an den internationalen Aktienmärkten war die Euro-Staatsschuldenkrise das beherrschende Thema im zweiten Quartal 2012. Entsprechend verzeichneten die wichtigsten Börsenindizes Kursverluste: Beim amerikanischen Dow Jones Index und dem britischen FTSE-100 fielen die Rückgänge mit 2,5 % bzw. 3,4 % noch relativ moderat aus. Der französische CAC-40-Index gab dagegen mit 6,6 % stärker nach.

Noch deutlichere Kursabschläge mussten Anleger im Berichtszeitraum am deutschen Aktienmarkt hinnehmen: Während der Leitindex DAX um 7,6 % nachgab, fiel der für die H&R-Aktie maßgebliche Referenzindex für 50 kleinere deutsche Unternehmen, SDAX, sogar um 8,0 %. Die H&R-Aktie ging am 29. Juni mit einem Kurs von € 14,15 (30. März 2012: € 15,01) aus dem Handel, was auf Quartalsbasis einem Minus von 5,7 % entspricht.

In der gemeinsamen Indexrangliste der Deutschen Börse für MDAX- und SDAX-Werte konnte die H&R-Aktie im Berichtsquartal einige Plätze gutmachen: Bezogen auf das Kriterium Marktkapitalisierung verbesserte sie sich zum 30. Juni 2012 auf den 71. Rang (31. März 2012: Platz 79). Beim Kriterium Börsenumsatz lag die H&R-Aktie zum Ende des zweiten Quartals auf dem 72. Platz nach Rang 74 zum 31. März 2012. Die Zugehörigkeit zum SDAX ist mit diesen Platzierungen weiterhin nachhaltig gesichert.

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE, DAX, SDAX UND STOXX 600 CHEMICALS

(INDEX 02.01.2012 = 100)



Die Analysteneinschätzungen (Stand: 23. Juli 2012) zur H&R-Aktie sind uneinheitlich: In drei Fällen lautet das Anlageurteil „kaufen“. Vier Analysten empfehlen, die H&R-Aktie zu halten. Zweimal wird zum Verkauf der H&R-Aktie geraten.

Die Hauptversammlung der H&R AG wurde am 31. Mai im Congress Center Hamburg abgehalten. Die Präsenz lag mit 74,0 % auf einem erfreulich hohen Niveau. Sämtliche Beschlussvorlagen der Verwaltung wurden mit einer deutlichen Stimmenmehrheit von jeweils über 92,0 % des anwesenden stimmberechtigten Kapitals verabschiedet – darunter auch die Ausschüttung einer Dividende von € 0,60 je Aktie für das Geschäftsjahr 2011. Damit hat die H&R AG ihre aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik auch für das abgelaufene Geschäftsjahr fortgesetzt.

Im Berichtszeitraum suchten Vorstand und Investor-Relations-Abteilung erneut intensiv den Kontakt zu Investoren. Zu diesem Zweck besuchten wir Kapitalmarktkonferenzen in Baden-Baden und Frankfurt. Viele Privataktionäre nutzten darüber hinaus die Möglichkeit, sich per Telefon und E-Mail bei der Investor-Relations-Abteilung über die H&R AG zu informieren.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne unter +49 (0) 40-43218-321 (Fax: -390) zur Verfügung. Oder schreiben Sie eine E-Mail an investor.relations@hur.com.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	1.04.–30.06.2012	1.04.–30.06.2011	**1.01.–30.06.2012**	1.01.–30.06.2011
Anzahl der Aktien zum Stichtag	29.973.112	29.973.112	29.973.112	29.973.112
Ergebnis je Aktie in €	–0,08	0,31	0,14	0,96
Höchstkurs im Berichtszeitraum in €[1]	15,46	21,75	17,90	21,75
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in €[1]	13,17	18,14	13,17	17,96
Kurs zum Stichtag in €[1]	14,15	20,00	14,15	20,00
Marktkapitalisierung zum Stichtag in € Mio.[1]	424,1	599,5	424,1	599,5

[1] Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

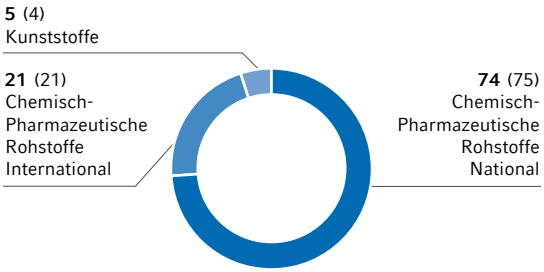
Im ersten Halbjahr 2012 steigerten wir den Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,5 % auf den Rekordwert von € 640,1 Mio. (1. Halbjahr 2011: € 595,3 Mio.).

Über 90 % des Umsatzzuwachses wurden von unseren chemisch-pharmazeutischen Segmenten erzielt. Als Folge der gestiegenen Rohstoffkosten bewegten sich die Preise der in diesen Segmenten hergestellten Produkte auf einem deutlich höheren Niveau als im Vorjahreszeitraum.

Mit einem Umsatzanteil von 65 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. In diesem Anteil sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Entsprechend ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer, als es unsere Statistik ausweist. Die verbleibenden 35 % des Umsatzes verteilen sich mit 16 Prozentpunkten auf das europäische und mit 19 Prozentpunkten auf das außereuropäische Ausland.

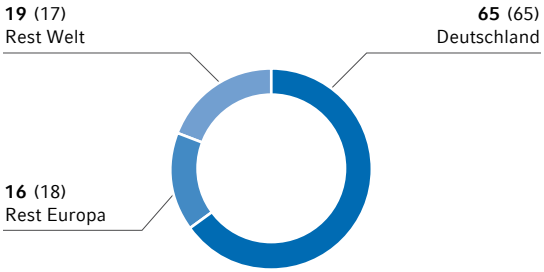
UMSATZ NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2012

IN % (1. HALBJAHR 2011)



KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN IM 1. HALBJAHR 2012

IN % (1. HALBJAHR 2011)



Das operative Konzernergebnis (EBITDA) ging mit € 26,0 Mio. (1. Halbjahr 2011: € 56,0 Mio.) stark zurück, was im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen ist: Auf der einen Seite lag unser Vorjahresergebnis aufgrund von sehr günstigen Rahmenbedingungen auf einem außergewöhnlich hohen Niveau. Auf der anderen Seite wurden unsere Margen im Berichtszeitraum durch stark steigende Rohstoffkosten belastet, die wir stets erst mit einem gewissen Zeitverzug über höhere Produktpreise an den Markt weitergeben können.

Das Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) sank um 68,4 % auf € 14,3 Mio. nach € 45,2 Mio. im Vorjahreszeitraum.

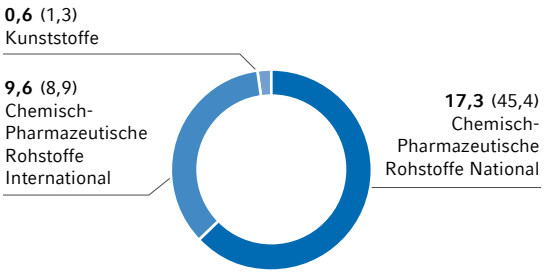
Die höheren Abschreibungen sind im Wesentlichen auf unsere neue Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg zurückzuführen. Eine stärkere Verschuldung und das im Zusammenhang mit der Ende 2011 neu strukturierten Finanzierung stehende, höhere Zinsniveau führten zu einer Verschlechterung des Finanzergebnisses. Als Folge sank das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Vergleich zu den vorgenannten Ergebniskennzahlen deutlicher: um 86,1 % auf € 5,6 Mio. (1. Halbjahr 2011: € 40,2 Mio.). Der Konzern-Überschuss nach Minderheiten ging auf € 4,1 Mio. nach € 28,8 Mio. im Vorjahreszeitraum zurück, und das Ergebnis je Aktie verminderte sich auf € 0,14 nach € 0,96 im ersten Halbjahr 2011.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

IN MIO. €	**1.01.–30.06.2012**	1.01.–30.06.2011	**Veränderung in %**
Umsatzerlöse	640,1	595,3	+7,5
Operatives Ergebnis (EBITDA)	26,0	56,0	–53,6
EBIT	14,3	45,2	–68,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	5,6	40,2	–86,1
Konzern-Überschuss (nach Minderheitenanteilen)	4,1	28,8	–85,8
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,14	0,96	–85,4

OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2012

EBITDA IN € MIO. (1. HALBJAHR 2011)

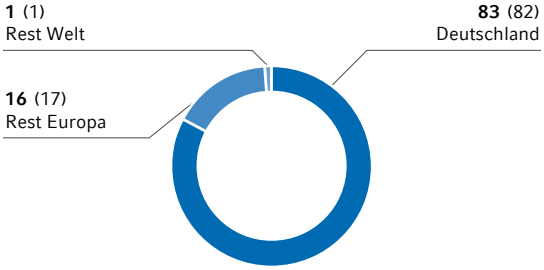


Ertragsentwicklung in den Segmenten

CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE NATIONAL. Im größten Konzernsegment stieg der Umsatz preisgetrieben um 5,4 % auf € 491,5 Mio. (1. Halbjahr 2011: € 466,2 Mio.) an. Da die Rohstoffkosten jedoch noch schneller stiegen als die Produktpreise, verminderten sich unsere Produktmargen temporär deutlich. Folglich blieb das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes mit € 17,3 Mio. deutlich hinter dem besonders guten Ergebnis des ersten Halbjahres 2011 von € 45,4 Mio. zurück. Die neue Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg wird im Laufe des Jahres planmäßig ihre volle Ertragskraft entfalten.

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE NATIONAL IM 1. HALBJAHR 2012

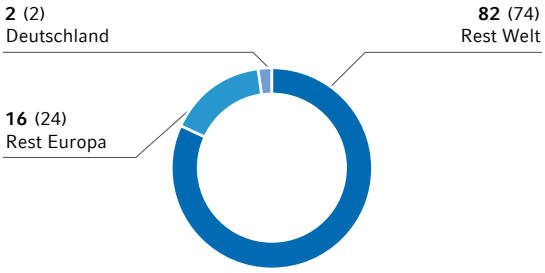
IN % (1. HALBJAHR 2011)



CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE INTERNATIONAL. Im internationalen Segment war der Umsatzanstieg von 11,9 % auf € 136,6 Mio. (1. Halbjahr 2011: € 122,1 Mio.) überwiegend preisgetrieben. Aufgrund des größeren Anteils von hochwertigen rohölbasierten Spezialitäten am Produktportfolio sind die Belastungen aus Rohstoffpreissteigerungen in diesem Segment geringer als im nationalen Segment. Zudem profitierten unsere Auslandsgesellschaften, insbesondere in Asien, von der nach wie vor guten konjunkturellen Entwicklung dieser Region. In Konsequenz stieg das operative Ergebnis (EBITDA) des internationalen Segmentes im ersten Halbjahr 2012 um 7,9 % auf € 9,6 Mio. nach € 8,9 Mio. im Vorjahreszeitraum.

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE INTERNATIONAL IM 1. HALBJAHR 2012

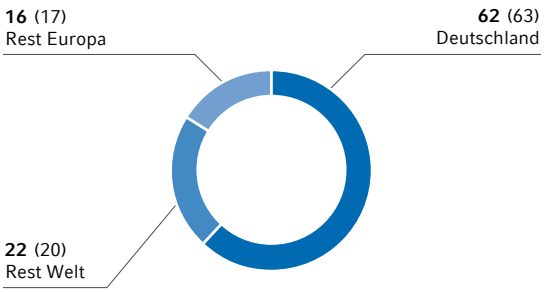
IN % (1. HALBJAHR 2011)



KUNSTSTOFFE. Mit einem Plus von 16,3 % auf € 29,3 Mio. (1. Halbjahr 2011: € 25,2 Mio.) konnten wir den Umsatz im Segment Kunststoffe am stärksten steigern. Im Gegensatz zu den chemisch-pharmazeutischen Segmenten ist das Umsatzwachstum im Kunststoffbereich als Folge der guten Nachfrage überwiegend mengengetrieben. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes entwickelte sich mit € 0,6 Mio. im ersten Halbjahr 2012 nach € 1,3 Mio. im Vorjahreszeitraum hingegen rückläufig. Für den Rückgang waren vor allem Sonderbelastungen aus der Ausweitung unserer Kapazitäten am tschechischen Standort verantwortlich.

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT KUNSTSTOFFE IM 1. HALBJAHR 2012

IN % (1. HALBJAHR 2011)



Auftragsentwicklung

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe lagen die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2012 auf dem hohen Niveau des Vorjahresquartals.

Im Kunststoffbereich registrierten wir im Berichtszeitraum steigende Auftragszahlen – insbesondere von Kunden aus der Automobilindustrie. Der Auftragsbestand lag mit € 30,0 Mio. zum Ende des Berichtszeitraumes um 2,7 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (30. Juni 2011: € 29,2 Mio.).

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand stieg im ersten Halbjahr 2012 aufgrund des höheren Rohstoffpreisniveaus um 11,8 % auf € 537,3 Mio. (1. Halbjahr 2011: € 480,8 Mio.). Entsprechend erhöhte sich die Materialaufwandsquote auf 83,8% nach 78,2 % im Vorjahreszeitraum.

Der Personalaufwand sank um 4,0 % auf € 36,3 Mio. nach € 37,8 Mio. im ersten Halbjahr 2011: Die gestiegene Mitarbeiterzahl und das höhere Lohnniveau wurde von einer niedrigeren Ergebnisbeteiligung der Mitarbeiter überkompensiert.

Die von € 10,8 Mio. im ersten Halbjahr 2011 auf € 11,7 Mio. im Berichtszeitraum gestiegenen Abschreibungen stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit unserer neuen Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg.

Die stärkere Verschuldung und das höhere Zinsniveau ließen das Zinsergebnis auf € –7,8 Mio. (1. Halbjahr 2011: € –5,0) sinken.

Unser Steueraufwand reduzierte sich weitestgehend proportional zum Ergebnis vor Steuern (EBT). Der Aufwand von € 1,6 Mio. nach € 11,4 Mio. im Vorjahreszeitraum entspricht einer Steuerquote von 28,6 %.

Finanz- und Vermögenslage

ANALYSE DER KAPITALFLUSSRECHNUNG. Im ersten Halbjahr 2012 haben wir einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 25,8 Mio. (1. Halbjahr 2011: € –26,7 Mio.) erzielt. Eine rohstoff- und produktpreisbedingte Ausweitung des Net Working Capitals um € 59,0 Mio. hatte unseren operativen Cashflow im Vorjahreszeitraum stark belastet.

Nachdem im ersten Halbjahr 2011 noch erhebliche Mittelabflüsse für die Bezahlung von Anlageteilen unserer neuen Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg zu verzeichnen gewesen waren, investierten wir im Berichtszeitraum im Wesentlichen in kleinere Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Als Folge verringerte sich der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auf € 10,7 Mio. (1. Halbjahr 2011: € 19,6 Mio.).

Der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) stieg auf € 15,1 Mio. nach € –46,2 Mio. im ersten Halbjahr 2011.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Zahlungsmittelabfluss von € 18,3 Mio (1. Halbjahr 2011: Zufluss von € 39,3 Mio.). Dieser setzte sich aus der Dividendenausschüttung von € 18,0 Mio. und getilgten Finanzschulden von € 0,3 Mio. zusammen.

Der Finanzmittelfonds erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2012 auf € 50,5 Mio. nach € 8,1 Mio. zum Vorjahreszeitpunkt. Der deutliche Anstieg steht im Zusammenhang mit der erfolgreichen Begebung unserer Schuldscheindarlehen im November 2011: Die auf diese Weise generierten Zahlungsmittel haben wir größtenteils zur Tilgung des 2008 aufgenommenen Konsortialkredites genutzt. Ein weiterer Teil dieser zusätzlichen Liquidität soll im laufenden Jahr zur Tilgung weiterer Finanzverbindlichkeiten verwendet werden.

Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

BILANZANALYSE. Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns stieg zum Ende des ersten Halbjahres 2012 um 0,8 % auf € 640,4 Mio. (31. Dezember 2011: € 635,2 Mio.).

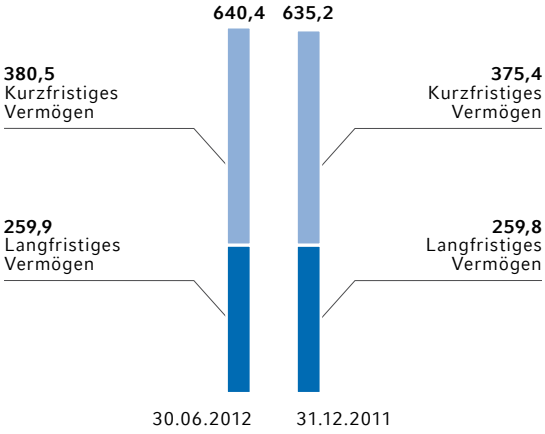
Auf der Aktivseite verminderten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 4,9 % auf € 50,5 Mio. nach € 53,1 Mio. am Vorjahresende (siehe hierzu „Analyse der Kapitalflussrechnung“). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen zum Ende des Berichtszeitraumes um 11,5 % auf € 105,0 Mio. (31. Dezember 2011: € 118,6 Mio.) zurück. Der Rückgang dieser Bilanzposition ist auf einen mengenmäßig niedrigeren Forderungsbestand zurückzuführen. Die Vorräte erhöhten sich hingegen mengengetrieben um 6,3 % auf € 210,8 Mio. (31. Dezember 2011: € 198,3 Mio.).

FINANZLAGE

IN MIO. €	**1.01.–30.06.2012**	1.01.–30.06.2011
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25,8	–26,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–10,7	–19,6
Free Cashflow	15,1	–46,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–18,3	39,3
Finanzmittelfonds am 30.06.	50,5	8,1

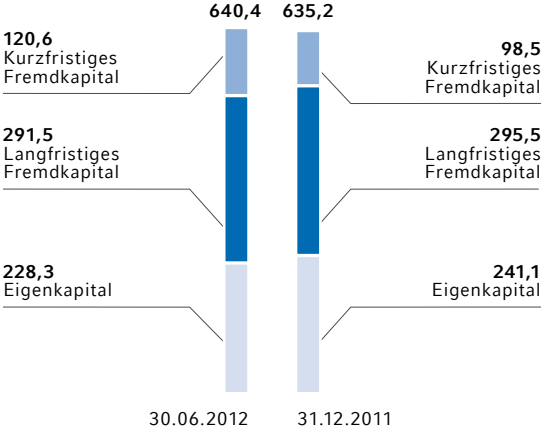
AKTIVA

IN MIO. €



PASSIVA

IN MIO. €



In Summe erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 1,4 % auf € 380,5 Mio. (31. Dezember 2011: € 375,4 Mio.), was einem von 59,1 % auf 59,4 % ausgeweiteten Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit € 259,9 Mio. nach € 259,8 Mio. zum Vorjahresende nahezu konstant. Ihr Anteil an der Bilanzsumme verringerte sich entsprechend von 40,9 % zum 31. Dezember 2011 auf 40,6 % zum Ende des Berichtszeitraumes.

Auf der Passivseite der Bilanz stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch vergleichsweise große Rohstofflieferungen kurz vor dem Abschlussstichtag um 40,7% von € 51,8 Mio. auf € 72,9 Mio. an. Sie waren damit der wesentliche Treiber für die zum Ende des ersten Halbjahres auf € 120,6 Mio. (31. Dezember 2011: € 98,5 Mio.) ausgeweiteten kurzfristigen Verbindlichkeiten. Deren Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich um 3,3 Prozentpunkte auf 18,8 % (31. Dezember 2011: 15,5 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit € 291,5 Mio. leicht unter dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2011: € 295,5 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme verringerte sich auf 45,5 % nach 46,5 % am 31. Dezember 2011.

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis verminderten sich um 9,6 % auf € 130,7 Mio. (31. Dezember 2011: € 144,6 Mio.): Dem zugeführten Konzern-Überschuss der Aktionäre von € 4,1 Mio. stand die Dividendenausschüttung von € 18,0 Mio. gegenüber. In Summe sank das Eigenkapital auf € 228,3 Mio. nach € 241,1 Mio. zum Jahresende 2011. Dies entspricht einer um 2,4 Prozentpunkte auf 35,6 % (31. Dezember 2011: 38,0 %) gesunkenen Eigenkapitalquote.

Im Vergleich zum Jahresende 2011 haben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder Verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Chancen- und Risikobericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf die Seite 88 unseres Geschäftsberichtes 2011. Eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems findet sich auf der Seite 75 des Berichtes. Die in dem Bericht vorgenommene Beschreibung der Chancen sowie des Chancenmanagementsystems ist weiterhin zutreffend.

Für eine Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 73 bis 81 des Geschäftsberichtes 2011 verwiesen. Die auf diesen Seiten vorgenommenen Erläuterungen und Einschätzungen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß sind weiterhin nicht ersichtlich.

Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im Berichtszeitraum bei T€ 1.040 (1. Halbjahr 2011: T€ 877). Die F&E-Quote, die den F&E-Aufwand in Relation zum Umsatz setzt, stieg leicht von 0,15 % auf 0,16 %.

Insgesamt waren zum Ende des Berichtsquartals 20 Mitarbeiter in unserem F&E-Bereich tätig, was einem Anteil von 1,4 % an der Gesamtbelegschaft des H&R-Konzerns entspricht.

Im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich konzentrierten sich unsere Arbeiten auf Weiterentwicklungen von Produkten aus den Kategorien Paraffine, Weichmacher, Weißöle und weiteren rohölbasierten Spezialitäten. Darüber hinaus haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie die sonstige Industrie gearbeitet.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2012 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes haben sich weder die gesamtwirtschaftlichen noch die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die H&R AG und ihre Tochtergesellschaften signifikant geändert.

Aufgrund des rückläufigen Ergebnisses zum Stichtag 30. Juni 2012 wurde mit den Banken, mit denen ein quartalsbezogener Test der Financial Covenants vereinbart ist, ein Verzicht (Waiver) dieses Tests zum 30. Juni und 30. September 2012 vereinbart. Der hieraus resultierende zusätzliche Finanzierungsaufwand beträgt T€ 585 und wird im dritten Quartal ergebniswirksam. Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, die Financial Covenants aller unserer Kreditgeber zum Jahresende 2012 wieder vollumfänglich erfüllen zu können.

Ausblick

Die Aussichten der Weltwirtschaft haben sich im Sommer 2012 wieder leicht eingetrübt. Der internationale Währungsfonds (IWF) stellte im Juli-Update seines World Economic Outlooks fest, dass die ohnehin schwache Erholungsbewegung bedingt durch die Euro-Staatsschuldenkrise im zweiten Quartal 2012 weiter an Fahrt verloren hat. Als Konsequenz hat der IWF seine Wachstumsprognose für das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) für 2012 auf 3,5 % (zuvor: 3,6 %) und für 2013 auf 3,9 % (zuvor: 4,1 %) korrigiert.

Besonders starke Anpassungen des erwarteten Wirtschaftswachstums im laufenden Jahr hat der IWF für Indien (–0,7 Prozentpunkte auf 6,5 %) und Brasilien (–0,6 Prozentpunkte auf 4,6 %) vorgenommen. In Summe sollten die Volkswirtschaften der Schwellen- und Entwicklungsländer im Jahr 2012 um 5,6 % und im Folgejahr um 5,9 % wachsen.

Für die Eurozone wird im laufenden Jahr weiterhin mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 0,3 % gerechnet. Die Wachstumsrate im Folgejahr wird mit 0,7 % (zuvor: 0,9 %) voraussichtlich schwächer ausfallen, als noch im April erwartet.

Die deutsche Volkswirtschaft sollte sich mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes für 2012 und 2013 von 1,0 % bzw. 1,4 % positiv von den rezessiven Tendenzen in der Eurozone absetzen können. Der Optimismus des IWF für die inländische Wirtschaft fußt auf den niedrigen Zinsen, der geringen Verschuldung von privaten Haushalten und Unternehmen sowie den vergleichsweise starken Lohnerhöhungen, die den Inlandskonsum stützen sollten.

Der deutsche Verband der Chemischen Industrie (VCI) blickt trotz eines Produktionsrückganges von 4,0 % in den ersten sechs Monaten optimistisch auf das Gesamtjahr 2012 und rechnet damit, dass das hohe Produktionsniveau des Vorjahres in der zweiten Jahreshälfte noch erreicht wird. Durch das gestiegene Preisniveau sollte der Umsatz im Gesamtjahr sogar um rund 2 % steigen. Wachstumsimpulse werden im restlichen Jahresverlauf sowohl aus dem Inlandsgeschäft als auch vom Export erwartet.

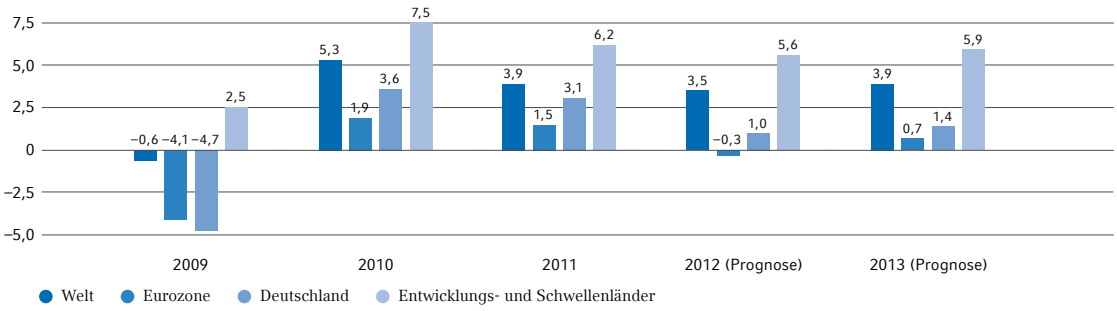
Nach dem rückläufigen Ergebnis im zweiten Quartal rechnen wir in den Folgequartalen mit wieder steigenden Ergebnissen in beiden operativen Geschäftsbereichen. Aufgrund des schwächeren ersten Halbjahres 2012 und vor dem Hintergrund der weiteren konjunkturellen Unsicherheiten wird unser operatives Gesamtjahresergebnis (EBITDA) im Jahr 2012 jedoch voraussichtlich deutlich hinter dem Vorjahresergebnis von € 89,1 Mio. zurückbleiben. Die Umsatzprognose von € 1,1 Mrd. bis € 1,3 Mrd. für das Geschäftsjahr 2012 wird bestätigt.

Sollten sich die derzeit optimistischeren Konjunkturprognosen für das Jahr 2013 bewahrheiten, erwarten wir für diesen Zeitraum ein wieder steigendes operatives Konzernergebnis (EBITDA).

In Bezug auf die Ausrichtung des H&R-Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren und die erwartete Finanzlage verweisen wir auf die Seiten 82 ff. unseres Geschäftsberichtes 2011. Die dort getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IWF



Konzernzwischenabschluss

20 Konzernbilanz

22 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

24 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

25 Konzern-Kapitalflussrechnung

26 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz der H&R AG

zum 30. Juni 2012

AKTIVA

IN T€	30.06.2012	31.12.2011
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50.467	53.097
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.977	118.634
Ertragsteuererstattungsansprüche	6.372	89
Vorräte	210.814	198.257
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.452	1.867
Sonstige Vermögenswerte	5.450	3.416
Kurzfristige Vermögenswerte	**380.532**	**375.360**
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	207.037	206.867
Geschäfts- und Firmenwerte	35.450	35.410
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.732	4.263
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	926	777
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.599	5.144
Sonstige Vermögenswerte	1.537	1.527
Latente Steuern	5.630	5.812
Langfristige Vermögenswerte	**259.911**	**259.800**
Summe Aktiva	**640.443**	**635.160**

PASSIVA

IN T€	30.06.2012	31.12.2011
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.308	12.510
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.862	51.848
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.366	1.937
Sonstige Rückstellungen	9.932	13.121
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.709	5.642
Sonstige Verbindlichkeiten	12.384	13.424
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**120.561**	**98.482**
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	185.259	191.096
Pensionsrückstellungen	50.996	50.693
Sonstige Rückstellungen	7.134	7.151
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	39.002	37.581
Sonstige Verbindlichkeiten	132	132
Latente Steuern	9.020	8.884
Langfristige Verbindlichkeiten	**291.543**	**295.537**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	76.625	76.625
Kapitalrücklage	18.599	18.599
Neubewertungsrücklagen	–4.428	–3.751
Gewinnrücklagen inkl. Konzern-Überschuss	130.690	144.564
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	6.990	5.150
Eigenkapital der Aktionäre der H&R AG	**228.476**	**241.187**
Nicht beherrschende Anteile	–137	–46
Eigenkapital	**228.339**	**241.141**
Summe Passiva	**640.443**	**635.160**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der H&R AG

1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012

IN T€	**1.01. – 30.06.2012**	1.01. – 30.06.2011	**1.04. – 30.06.2012**	1.04. – 30.06.2011
Umsatzerlöse	640.052	595.263	304.736	304.875
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	680	19.498	5.279	11.564
Sonstige betriebliche Erträge	11.170	11.160	3.830	6.476
Materialaufwand	–537.253	–480.806	–263.680	–256.544
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	–517.004	–462.893	–253.609	–247.339
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–20.249	–17.913	–10.071	–9.205
Personalaufwand	–36.304	–37.843	–18.229	–19.087
a) Löhne und Gehälter	–30.537	–32.792	–15.302	–16.651
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	–5.767	–5.051	–2.927	–2.436
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–11.702	–10.830	–5.866	–5.505
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–52.533	–51.325	–24.992	–25.962
Betriebsergebnis	**14.110**	**45.117**	**1.078**	**15.817**
Zinsergebnis	–7.819	–5.012	–4.034	–2.625
a) Zinserträge	203	207	97	114
b) Zinsaufwendungen	–8.022	–5.219	–4.131	–2.739
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	150	100	75	71
Übrige Finanzierungsaufwendungen	–865	–4	–784	–8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**5.576**	**40.201**	**–3.665**	**13.255**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–1.559	–11.384	1.099	–3.850
Konzern-Überschuss	**4.017**	**28.817**	**–2.566**	**9.405**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	–93	–17	–86	–9
davon Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der H&R AG	**4.110**	**28.834**	**–2.480**	**9.414**
Ergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,14	0,96	–0,08	0,31

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R AG

1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012

IN T€	**1.01. – 30.06.2012**	1.01. – 30.06.2011	**1.04. – 30.06.2012**	1.04. – 30.06.2011
Konzern-Überschuss	**4.017**	**28.817**	**–2.566**	**9.405**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	–93	–17	–86	–9
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	4.110	28.834	–2.480	9.414
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	–1.195	400	–601	–1.006
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	139	–	139	–
Ertragsteuern	338	–114	170	284
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Cashflow-Hedges)	**–718**	**286**	**–292**	**–722**
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	57	10	22	11
Ertragsteuern	–16	–3	–6	–3
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	**41**	**7**	**16**	**8**
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	**1.842**	**–4.243**	**1.871**	**–823**
Summe der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	**1.165**	**–3.950**	**1.595**	**–1.537**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	2	0	3	0
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	1.163	–3.950	1.592	–1.537
Gesamtergebnis	**5.182**	**24.867**	**–971**	**7.868**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	–91	–17	–83	–9
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	5.273	24.884	–888	7.877

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&R AG

zum 30. Juni 2012

2012

IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	Neubewertungsrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	**Gesamt**
Stand am 1.01.2012	76.625	18.599	144.564	–3.751	5.150	241.187	–46	241.141
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	–	–	–	–	–	–	–	–
Dividenden	–	–	–17.984	–	–	–17.984	–	–17.984
Veränderung der im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	**–**	**–**	**–**	**–677**	**1.840**	**1.163**	**2**	**1.165**
Konzern-Überschuss	**–**	**–**	**4.110**	**–**	**–**	**4.110**	**–93**	**4.017**
Stand am 30.06.2012	**76.625**	**18.599**	**130.690**	**–4.428**	**6.990**	**228.476**	**–137**	**228.339**

2011

IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	Neubewertungsrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	**Gesamt**
Stand am 1.01.2011	76.625	18.599	125.501	–607	6.317	226.435	3	226.438
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	–	–	–	–	–	–	–	–
Kapitalerhöhung bei Tochtergesellschaften	–	–	–	–	–	–	41	41
Dividenden	–	–	–19.483	–	–	–19.483	–	–19.483
Veränderung der im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	**–**	**–**	**–**	**293**	**–4.243**	**–3.950**	**0**	**–3.950**
Konzern-Überschuss	**–**	**–**	**28.834**	**–**	**–**	**28.834**	**–17**	**28.817**
Stand am 30.06.2011	**76.625**	**18.599**	**134.852**	**–314**	**2.074**	**231.836**	**27**	**231.863**

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R AG

1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012

IN T€			**1.01. – 30.06.2012**	1.01. – 30.06.2011	**1.04. – 30.06.2012**	1.04. – 30.06.2011
1.		Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern	13.395	45.213	369	15.880
2.	+/–	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	11.702	10.829	5.867	5.504
3.	+/–	Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	–1.183	–1.110	–600	–472
4.	+	Vereinnahmte Zinsen	203	207	97	114
5.	–	Gezahlte Zinsen	–6.600	–3.544	–3.556	–1.996
6.	+/–	Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	–8.146	–11.513	–5.202	–8.765
7.	+/–	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	–911	–903	–43	–294
8.	+/–	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	–3.189	–4.339	–4.771	–6.153
9.	–/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	20	265	20	–9
10.	–/+	Veränderung Net Working Capital	23.139	–59.013	19.547	–14.250
11.	+/–	Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	–2.586	–2.758	1.952	–2.226
12.	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 11.)**	**25.844**	**–26.666**	**13.680**	**–12.667**
13.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	15	40	15	35
14.	–	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	–10.643	–19.330	–6.167	–7.522
15.	+	Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	–	–	–	–
16.	–	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–84	–274	–52	–240
17.	+	Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	–	–	–	–
18.	–	Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	–	–	–	–
19.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 18.)**	**–10.712**	**–19.564**	**–6.204**	**–7.727**
20.		**Free Cashflow (Summe aus Zeile 12 und 19)**	**15.132**	**–46.230**	**7.476**	**–20.394**
21.	–	Gezahlte Dividende der H&R AG	–17.984	–19.483	–17.984	–19.483
22.	–	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung bei nicht beherrschenden Anteilen	–	41	–	41
23.	–	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	–367	–66.619	–167	–15.735
24.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	72	125.349	18	50.368
25.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21. bis 24.)**	**–18.279**	**39.288**	**–18.133**	**15.191**
26.	+/–	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 12, 19, 25)	–3.147	–6.942	–10.657	–5.203
27.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	53.097	16.151	60.601	13.517
28.	+/–	Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	517	–1.113	523	–218
29.	+	Veränderung der Zahlungsmittel aus Konsolidierungskreisänderungen	–	–	–	–
30.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**50.467**	**8.096**	**50.467**	**8.096**
		Kurzfristige liquide Mittel	50.467	14.982	50.467	14.982
		Kontokorrentkredit	–	–6.886	–	–6.886
		Finanzmittelfonds	**50.467**	**8.096**	**50.467**	**8.096**

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

zum 30. Juni 2012 (IFRS)

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2012 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 beibehalten.

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 30. Juni 2012 einschließlich der H&R Aktiengesellschaft 28 Unternehmen, von denen 15 inländische und 12 ausländische Tochtergesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R AG ist in 29.973.112 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt.

Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund des rückläufigen Ergebnisses zum Stichtag 30. Juni 2012 wurde mit den Banken, mit denen ein quartalsbezogener Test der Financial Covenants vereinbart ist, ein Verzicht (Waiver) dieses Tests zum 30. Juni und 30. September 2012 vereinbart. Der hieraus resultierende zusätzliche Finanzierungsaufwand beträgt T€ 585 und wird im dritten Quartal ergebniswirksam. Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, die Financial Covenants aller unserer Kreditgeber zum Jahresende 2012 wieder vollumfänglich erfüllen zu können.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2012 waren konzernweit 1.435 (30. Juni 2011: 1.405) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 409 (30. Juni 2011: 393) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

Die H&R AG betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale, administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Am 30. Juni 2012 waren in der H&R Aktiengesellschaft zehn Mitarbeiter beschäftigt (30. Juni 2011: neun Mitarbeiter).

Segmentberichterstattung (1. Januar bis 30. Juni 2012)

Die Kennzahlen der einzelnen Segmente entwickelten sich zum 30. Juni 2012 wie folgt:

	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	
IN T€	**2012**	2011	**2012**	2011
Außen-Umsatzerlöse	474.164	447.975	136.625	122.082
Intersegment-Umsatzerlöse	17.345	18.271	–	32
Umsatzerlöse	491.509	466.246	136.625	122.114
EBIT	7.994	37.099	8.656	7.992
EBITDA	17.263	45.357	9.553	8.855
Erwerb Sachanlagen	8.632	19.446	503	482
Vermögen	438.899	445.017	95.530	98.647

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahestehende Unternehmen und Personen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
IN T€	**1.01.–30.06.2012**	1.01.–30.06.2011	**1.01.–30.06.2012**	1.01.–30.06.2011
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	223.558	183.679	3.806	4.360
davon Salzbergen	127.963	130.358		
davon Hamburg	87.056	47.542		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	76	92	3.786	3.851
Kommissionsgebühren	331	301	1.206	1.415
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	937	928	891	449

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

	Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		H&R AG	
	2012	2011	**2012**	2011	**2012**	2011	**2012**	2011
	29.263	25.206	–	–	–	–	640.052	595.263
	–	–	–	–	–17.345	–18.303	–	–
	29.263	25.206	–	–	–17.345	–18.303	640.052	595.263
	–387	244	–2.417	–1.016	414	894	14.260	45.213
	620	1.284	–1.888	–347	414	894	25.962	56.043
	1.635	603	126	49	–	–	10.896	20.580
	38.585	32.579	20.255	10.151	47.174	12.033	640.443	598.427

Zum 30. Juni 2012 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

	Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
IN T€	**30.06.2012**	31.12.2011	**30.06.2012**	31.12.2011
Lieferungen und Leistungen	14.255	28.894	1.450	929
Sonstige Leistungen	782	5.575	96	23
Gesamt	**15.037**	**34.469**	**1.546**	**952**

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für Gemeinschaftsunternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

LEISTUNGEN	Transaktionen an Gemeinschaftsunternehmen		Transaktionen von Gemeinschaftsunternehmen	
IN T€	**1.01.–30.06.2012**	1.01.–30.06.2011	**1.01.–30.06.2012**	1.01.–30.06.2011
Bezug von Wasserstoff und Dampf	–	–	824	751
Zinserträge	6	10	–	–
Mieterträge	20	20	–	–
Dienstleistungen	62	107	–	–
Gesamt	**88**	**137**	**824**	**751**

Zum 30. Juni 2012 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

	Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	
IN T€	**30.06.2012**	31.12.2011	**30.06.2012**	31.12.2011
Lieferungen und Leistungen	22	180	–	156
Sonstige Leistungen	353	455	–	–
Gesamt	**375**	**635**	–	**156**

Folgende Leistungen wurden für Organmitglieder erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Im Rahmen von Beraterverträgen und für Vertriebsaktivitäten wurden im Jahr 2012 an die BOWAS-Gruppe und die BOHLEN Handel GmbH T€ 63 (Vorjahr: T€ 63) gezahlt.

Im Rahmen eines Beratervertrages mit der Idunahall Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H. beliefen sich die im Jahr 2012 gezahlten Honorare auf T€ 56 (Vorjahr: T€ 55).

Zum 30. Juni 2012 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

LEISTUNGEN	Forderungen gegenüber Organmitgliedern		Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern	
IN T€	**30.06.2012**	31.12.2011	**30.06.2012**	31.12.2011
Lieferungen und Leistungen	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Vorstandstantiemen	–	–	–	–
Sonstige Leistungen	–	2	–	392
Gesamt	–	**2**	–	**392**

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2012 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

IN T€	30.06.2012	31.12.2011
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	110	110
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	2	2
Gesamt	**1.299**	**1.299**

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

Die H&R ChemPharm GmbH wurde aufgrund ihrer vermeintlichen Kartellbeteiligung im Zuge von vor Gerichten in England und den Niederlanden anhängig gemachten Schadensersatzklagen von Kerzenherstellern gegen Beteiligte des Wax-Kartells von drei beklagten Parteien in den Rechtsstreit einbezogen. Die Höhe der geltend gemachten Schäden und deren rechtliche Grundlage sind derzeit noch nicht hinreichend nachvollziehbar. Der Vorstand rechnet vor dem Hintergrund der substanziierten Einwendungen, die im Rechtsmittelverfahren gegen den Bußgeldbescheid der EU-Kommission vom 1. Oktober 2008 geltend gemacht werden, gegenwärtig nicht mit einer signifikanten Inanspruchnahme. Der Vorstand begleitet die weitere Entwicklung der gerichtlichen Auseinandersetzungen sehr eng und bedient sich dabei der Erfahrungen und Einschätzungen fachkundiger ortsansässiger Anwälte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

IN T€	30.06.2012	31.12.2011
Fällig innerhalb eines Jahres	9.257	15.804
Fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	14.596	11.522
Fällig > 5 Jahre	25.197	25.235
Gesamt	**49.050**	**52.561**

Die Investitionsausgaben, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen:

BESTELLOBLIGO		
IN T€	30.06.2012	31.12.2011
Sachinvestitionen	9.695	7.714
Immaterielle Investitionen	43	80
Gesamt	**9.738**	**7.794**

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im August 2012

Der Vorstand

Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter www.hur.com im Bereich der H&R AG unter Investor Relations.

14. August 2012	**Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2012**
21. August 2012	Roadshow Zürich, Bankhaus Lampe
28. August 2012	Chemicals & Life Sciences Conference Frankfurt, Commerzbank
24. September 2012	Roadshow Stuttgart, SAB
25. September 2012	German Investment Conference München, UniCredit
3. November 2012	Börsentag Hamburg, HBK – Veranstaltung für Privatanleger
14. November 2012	**Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2012**
14. November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt
20. November 2012	Anlegerforum Lüneburg, DSW – Veranstaltung für Privatanleger
27. November 2012	Anlegerforum Berlin, DSW – Veranstaltung für Privatanleger
10. Dezember 2012	Anlegerforum Hamburg, DSW – Veranstaltung für Privatanleger

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R AG
Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

CHRISTIAN POKROPP
Telefon: +49 (0) 40-43218-321
Telefax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: christian.pokropp@hur.com

TANJA HEMKER-PASSLACK
Telefon: +49 (0) 40-43218-301
Telefax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: tanja.hemker.passlack@hur.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Impressum

HERAUSGEBER
H&R AG
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

KONZEPT/GESTALTUNG
Kirchhoff Consult AG

Dieser Quartalsbericht wurde am
14. August 2012 veröffentlicht.

H&R AG
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel.: +49 (0) 59 76-9 45-0
Fax: +49 (0) 59 76-9 45-308

E-Mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com